

Wiss. Mit. Jannik Rienhoff, Marburg*

„Pulp Fiction – Die Diner-Szene“

THEMATIK	Raub, Erpressung, Diebstahl
SCHWIERIGKEITSGRAD	Durchschnittlich
BEARBEITUNGSZEIT	5 Stunden
HILFSMITTEL	Textausgabe des StGB, StPO

■ SACHVERHALT

Die beiden Ganoven Yolanda „Honey-Bunny“ (H) und Ringo „Pumkin“ (P) frühstücken in einem Restaurant. P erzählt H, während er einen Cheeseburger verschlingt, folgende wahre Geschichte, die er von dem gemeinsamen Freund A gehört hat:

A hatte B dazu gebracht, in die lokale Bank zu gehen. B ist mit seinem Mobiltelefon zum Bankschalter gegangen und hat es wortlos dem Angestellten C übergeben. Am anderen Ende der Leitung war A, der mit dem Bankangestellten sprach. A sagte, dass er die Tochter von B in seiner Gewalt habe. Sollte C nicht umgehend A das gesamte Geld vom Schalter aushändigen, würde er die Tochter von B umbringen. Aus Sorge um die Tochter übergab C dem B 10.000 EUR. B konnte unbemerkt verschwinden und A die Beute übergeben. Die Tochter von B wurde freigelassen und auch B selbst überstand alles unversehrt.

Motiviert von dieser Erfolgsgeschichte beschließen H und P das Restaurant zu überfallen. Sie wollen dabei wie immer vorgehen: H hält die zahlreichen Gäste „in Schach“, während P die Kasse ausräumt. H macht gegenüber P deutlich, dass sie die Waffe niemals einsetzen werde. Wie geplant zücken beide ihre Revolver. H zwingt die Gäste dazu, sich auf den Boden zu legen und fesselt sie, während P die Einnahmen des Tages aus der Kasse nimmt. Nachdem sie feststellen, dass nur wenig Geld in dem Restaurant vorhanden ist, kommt H eine Idee: Sie holt einen Plastikbeutel und nimmt zusammen mit P jedem der noch auf dem Boden liegenden und verängstigten Gäste das Portemonnaie ab.

Während P hierfür durch den Laden geht, entdeckt er seine alten Widersacher Jules (J) und Vince (V) unter den Gästen. J schuldet ihm noch 100 EUR für den Verkauf eines Autos und V ihm 100 EUR für eine verlorene Wette bei einem Boxkampf, was P schon lange eintreiben wollte. P erkennt seine Chance, richtet seine Waffe auf J und V und nimmt ihre Geldbörsen. Er entnimmt jeweils 100 EUR und gibt ihnen die Geldbörsen zurück.

* Der *Verfasser* ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von PD Dr. *Jens Puschke*, LL.M., an der Universität Marburg sowie am Lehrstuhl von Prof. Dr. Dr. *Hauke Brettel* an der Universität Mainz und promoviert im Strafrecht an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Der Fall ist an den Film „Pulp Fiction“ (Miramax 1994, von *Quentin Tarentino* und *Lawrence Bender*) angelehnt. Die Klausur wurde im Sommersemester 2015 an der Universität Marburg im Rahmen des Examenklausurenkurses gestellt.

Nach dem erfolgreichen Beutezug verlassen H und P das Restaurant. Auf der Straße direkt vor dem Geschäft sehen sie den Polizisten Zed (Z) auf seinem Motorrad. Um nicht erkannt oder aufgehalten zu werden, schlägt H den Polizisten mit dem Knauf ihrer Pistole nieder. Z hatte aber von dem Überfall überhaupt nichts mitbekommen und auch H und P nicht bemerkt, weil er mit dem Rücken zum Restaurant auf seinem Chopper saß.

Wie haben sich A, H und P strafbar gemacht?

P und H werden verhaftet. Während der Untersuchungshaft fällt H wegen einer Überdosis Heroin, welches sie fälschlicherweise für Kokain hält, ins Koma. Das Verfahren gegen P wird eröffnet und er zu einer mehrjährigen Haftstrafe rechtskräftig verurteilt. Als H wieder erwacht, wird auch gegen sie Anklage erhoben. P, der immer noch seine Freiheitsstrafe verbüßt, bittet seinen Rechtsanwalt Winston (W), seine Freundin H ebenfalls zu verteidigen, schließlich ist er durch seine Verteidigung mit dem Fall vertraut.

Kann W die Verteidigung von H übernehmen?